

PRESSEMITTEILUNG

Keine Lieferprobleme durch Arbeitsauseinandersetzung am Standort Gniezno

Wassertrüdingen / Gniezno, 3. Juli 2025 – In den vergangenen Wochen und Monaten kam es am polnischen Standort Gniezno der Jeremias Abgastechnik GmbH zu einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung zwischen der lokalen Gewerkschaft Inicjatywa Pracownicza (IP) und der Geschäftsführung der Jeremias Sp. z o.o. Gegenstand sind unter anderem Fragen der Vergütung sowie der Organisation von Arbeitszeiten. Die Gewerkschaft rief am 3. Juni 2025 einen unbefristeten Streik aus.

Bereits zu Jahresbeginn hatte Jeremias eine Lohnerhöhung umgesetzt und in den folgenden Monaten verschiedene weitere Modelle flexibler Entlohnung vorgeschlagen – darunter Zuschläge für Wochenendarbeit und eine erfolgsabhängige Bonuskomponente. Sämtliche Kompromissvorschläge wurden von der IP bislang abgelehnt.

Jeremias setzt auf Verlässlichkeit und Dialog

Die Unternehmensleitung hat mehrfach deutlich gemacht, dass sie an einer tragfähigen und fairen Lösung interessiert ist – im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten und im engen Austausch mit dem Betriebsrat. Nach Auffassung des Unternehmens verstößt der von der IP ausgerufene Streik allerdings gegen geltende Verfahrensregeln des polnischen Arbeitsrechts. Eine gerichtliche Klärung ist bereits eingeleitet worden.

Trotz der Auseinandersetzung verläuft die Produktion in Gniezno derzeit stabil. Die große Mehrheit der Mitarbeitenden beteiligt sich nicht an den Aktionen der IP und geht weiterhin konzentriert ihrer Arbeit nach. Lieferprobleme bestehen aktuell nicht.

Jeremias setzt auf die etablierten Instrumente der Mitbestimmung. „Die Auseinandersetzung am Standort Gniezno ist für viele Mitarbeitende keine, an der sie sich beteiligen wollen,“ erläutert Wolfgang Geiser, CFO von Jeremias. „Wir erleben ein hohes Maß an Loyalität und

Verantwortungsbewusstsein – und ein klares Bekenntnis zur bewährten Mitbestimmung, wie wir sie über viele Jahre hinweg gemeinsam gelebt haben. Das wissen wir sehr zu schätzen.“ Man habe vollstes Vertrauen, so Geiser weiter, dass das erfahrene Management Team in Polen zusammen mit den Organen der Mitbestimmung eine Lösung für die offenen Fragen finden werde.

Kontakt für Medienanfragen:

Dr. Armin Sieber

armin.sieber@sieber-advisors.de

0172 147 3492